



LITURGIE IM FERNKURS



Tut dies zu meinem Gedächtnis

Die Feier der Eucharistie

6

LEHRBRIEF



Den Grundtext dieses Lehrbriefs verfasste

Prof. Dr. Martin Stuflesser (geb. 1970). Der Autor ist Professor für Liturgiewissenschaft an Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen: die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils und seine ortskirchliche Wirkungsgeschichte; das Verhältnis von christlichem Handeln und christlichem Gottesdienst; der Opfercharakter der Eucharistie; Liturgie und Ökumene. Prof. Dr. Martin Stuflesser ist Priester des Bistums Mainz.

Einleitung

Bisher

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer von »Liturgie im Fernkurs«, in den vorausgehenden Lehrbriefen 1–5 haben wir uns ganz allgemein mit der Feier des katholischen Gottesdienstes beschäftigt: beginnend mit den Feiern des Kirchenjahres im Rhythmus der Zeit (LB 1), mit der grundlegenden Bedeutung der Liturgie als Feier der Kirche (LB 2), mit den Strukturen und Elementen, in denen der Gottesdienst Gestalt annimmt (LB 3), und seinen Wort- und Zeichenhandlungen (LB 4). Zuletzt haben wir näher danach gefragt, wie wir alle an der Feier des Gottesdienstes beteiligt sind und welche besonderen Dienste gebraucht werden (LB 5). Dabei klang immer wieder an, dass Liturgie etwas ganz Vielfältiges ist, nicht nur in ihren »Bausteinen« und ihren Beteiligten, sondern auch in ihren Formen.

Diesmal

In diesem Lehrbrief und den folgenden wollen wir uns den konkreten Formen des christlichen bzw. katholischen Gottesdienstes zuwenden. Darunter gibt es eine Form, von der her alle anderen zu sehen sind und auf die alle anderen hingeordnet sind. Diese Hochform ist **die Feier der Eucharistie**, die Messfeier, vor allem jene, zu der sich die Gemeinde am Sonntag versammelt (vgl. LB 1/2) und die Ihnen sicher die bekannteste Gottesdienstform ist.

Wenn am Gründonnerstag Christen auf der ganzen Welt das Gedächtnis des Letzten Abendmahles feiern, hören sie das folgende Gabengebet: »Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern; denn sooft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung.«¹ Seit den Tagen der Apostel versammeln sich Christen am ersten Tag der Woche zur **Gedächtnisfeier von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi**. Sie trafen sich, und tun es bis heute, um in der Schrift zu lesen, in den Anliegen der Welt zu beten, ein großes Lob- und Dankgebet über Brot und Wein zu sprechen und in der Form des gemeinschaftlichen Mahles die Rettung von Sünde und Tod durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi zu feiern.

Wir beginnen im **1. Kapitel** mit einem Blick auf diese Versammlung der Gläubigen zum Herrenmahl seit der apostolischen Zeit.

Das **2. Kapitel** widmet sich dem Kern der Eucharistiefeier, dem Eucharistischen Hochgebet.

Anschließend behandeln wie die einzelnen Elemente, in denen die Feier Gestalt gewinnt, in ihrer Reihenfolge im **3. Kapitel**.

Das **4. Kapitel** erschließt Ihnen die Eucharistiefeier als Ganzes.

¹ Auch Gabengebet am 2. Sonntag im Jahreskreis (MB S. 209).

Zuletzt betrachten wir die Eucharistie im **5. Kapitel** in ihrem konkreten Umfeld und wenden uns dabei einigen praktischen Fragen bezüglich der Feier, ihrer Vorbereitung und der Verehrung außerhalb der Feier zu.

Die Medien

Zusammen mit Lehrbrief 1 haben Sie die drei Medien erhalten, die das Lehrmaterial von »Liturgie im Fernkurs« akustisch und visuell ergänzen: die Audio-CD »Sprechen im Gottesdienst«, die Doppel-CD »Klangbilder der Liturgie« und die DVD »Eucharistie feiern«. In den Randspalten haben wir Sie an passenden Stellen immer wieder auf diese Medien aufmerksam gemacht. Inzwischen dürfte es für Sie selbstverständlich geworden sein, dass diese Medien beim Durcharbeiten von Lehrbriefen bereitliegen und rasch und zielsicher genutzt werden können. In diesem Lehrbrief 6 ist besonders die DVD »Eucharistie feiern« von Bedeutung. Sie bietet einen nicht nur hörbaren, sondern auch anschaulichen Zugang zum Verständnis der Messliturgie. Im Unterschied zu einer Mitfeier der Messe – bei der Sie mit innerer Beteiligung dabei sind – gestattet die DVD **eine größere Distanz zum Geschehen**, aus der heraus Sie die **einzelnen Elemente, Handlungsabläufe und ihre Zusammenhänge besser wahrnehmen und beurteilen** können.

Wir weisen Sie nochmals darauf hin, dass die DVD »Eucharistie feiern« neben dem Film bzw. den einzelnen Videoszenen noch einen weiteren Dienst bietet. Alle wichtigen Dokumente zur Messfeier (insgesamt 22) stehen dort als PDF- und Word-Dateien zur Verfügung. Wenn Sie wissen wollen, ob und in welchem dieser Dokumente ein bestimmtes Thema behandelt wird, können Sie mit Volltextsuche entweder in allen Dateien zusammen oder in einer einzelnen rasch das finden, wonach Sie suchen.

Wir hoffen, dass dieser Lehrbrief Ihnen die Bedeutung der Eucharistiefeier erschließt und Ihnen so ein vertieftes Verstehen und, daraus folgend, ein vertieftes Mitfeiern der Liturgie ermöglicht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Gott ruft sein Volk zusammen – versammelt am Tisch des Herrn	7
1.1 Eine Gemeinde versammelt sich zur Eucharistiefeier	7
Das Zeichen der Versammlung	
Das Zuhören	
Das gemeinsame Singen und Beten	
Das Zeichen des Mahles	
Fazit: Das gemeinsame Tun – Danksagen	
1.2 Eucharistische Versammlung – damals und heute	10
(1) Die Eucharistiefeier im Spiegel der Bibel	10
Das älteste Zeugnis	
Überlieferung, die wir empfangen haben	
Quelle, an die wir uns zurückbinden	
Leib Christi, an dem wir teilhaben	
Neuer Bund, der für uns gegenwärtig wird	
Gemeinschaft, zu der wir verbunden werden	
(2) Die Eucharistiefeier der frühen Kirche	13
Zwei Beispiele	
Die Grundstruktur der Feier ...	
... und ihre Anpassung	
(3) Die Eucharistiefeier im Lauf der Jahrhunderte	16
Verfestigung der Struktur	
Erste liturgische Bücher	
Festschreibung von Ritus und Gebeten	
Feier des Priesters unter »Beiwohnen« der Gläubigen	
Eucharistiefrömmigkeit der Gläubigen	
Anhäufung von Messfeiern	
Verengtes Verständnis	
(4) Das Konzil von Trient (1545–1563)	19
Antwort auf die Kritik der Reformation	
Beseitigung von Missständen	
Erneuerung liturgischer Bücher	
Stillstand als Folge	
(5) Die Bedeutung des Zweiten Vatikanischen Konzils für die Feier der Eucharistie	20
Die Messe verstehen und mitfeiern	
Wort und Sakrament empfangen – gemeinsam danksagen	
Erneuerung und Bewahrung:	
• was feiert die Kirche?	
• mit welchen Worten und Zeichenhandlungen?	

2. Das Eucharistische Hochgebet: Der Kern der Eucharistiefeier	24
2.1 Die Feiergestalt: Was ist ein Eucharistisches Hochgebet?	24
Wiederholung: Die Grundstruktur liturgischen Betens	
Ein Eucharistiegebet der frühen Kirche:	
• Grobgliederung	
• wofür wir im Gedächtnis danken	
• die Bedeutung der Einsetzungsworte	
Eucharistiegebete heute: Entfaltung der Grundstruktur	
2.2 Der Sinngehalt: Was geschieht beim Eucharistischen Hochgebet?	28
Gedächtnis des zentralen Heilsereignisses	
Bitte um den Heiligen Geist	
Lobpreis Gottes, des Vaters	
Bitte um Einheit und Vollendung	
3. Die Feiergestalt der Eucharistie seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil	32
3.1 Der Aufbau der Messfeier	32
Übersicht	
3.2 Einzelne Elemente in ihrer Bedeutung in der Messfeier	32
(1) Der Eröffnungsteil	32
Die Verehrung des Altares	
Die Begrüßung der Gemeinde	
Der Bußakt:	
• Form A	
• Form B	
• Form C	
• das Sonntägliche Taufgedächtnis	
Das Kyrie	
Das Gloria	
Das Tagesgebet	
(2) Die Liturgie des Wortes	37
Die Verkündigung der Schriftlesungen ...	
... und ihre Beziehung zur Eucharistie	
Dem Wort Gottes Raum schenken	
Den Samen des Wortes wachsen lassen	
Auslegung	
Dem Wort Gottes antworten:	
• den Glauben an Gott bekennen	
• im Glauben an Gott für andere eintreten	
(3) Die Eucharistische Liturgie	41
Die Gabenbereitung	
Das Eucharistische Hochgebet:	
• im Namen aller Versammelten	
• vielfältige Textfassungen	

Der Kommunionteil:	
• das Vaterunser	
• der Friedensritus	
• die Brotbrechung ...	
• ... und ihr Begleitgesang	
• der Kommunionempfang	
• der Kommunion-Dank	
• das Gebet nach der Kommunion	
(4) Der Schlussteil	48
Verlautbarungen	
Segen	
Entlassruf	
4. Der Sinngehalt der Feier der Eucharistie	50
4.1 Feier der Lebenshingabe Jesu – der Opfercharakter der Eucharistie	50
Alttestamentliche (Opfer-)Bilder:	
• das Opfer Abrahams	
• das Pascha-Opfer und der Sinai-Bund	
• der Ritus am Versöhnungstag	
• der Gottesknecht: Leiden anstelle anderer	
• Opferkritik und »geistige Opfer«	
Der Tod Jesu Christi:	
• vielfältige Deutungen	
• Selbsthingabe zum Heil der Welt	
Die Eucharistie als Opfer Jesu Christi und der Kirche:	
• Gedächtnis der einmaligen Hingabe Jesu	
• Lob- und Dankopfer der Gläubigen	
• mit Christus auf dem Weg zum Vater	
• im Zeichen des Mahles	
4.2 Mess-Intentionen und Mess-Stipendien	57
Geschichtlicher Hintergrund	
Theologischer Hintergrund	
Zur Praxis heute	
4.3 Verschiedene Namen für die eine Feier – unterschiedliche theologische Deutungen	58
Abendmahl	
Brotbrechen	
Herrenmahl	
Eucharistie	
Messfeier	
(Hoch-)Amt	

5. Die eine Eucharistie in unterschiedlichen Feiergestalten	61
5.1 Verschiedene Formen der Eucharistiefeier	61
Die Eucharistie des Bischofs	
Die Eucharistie in der Gemeinde: Sonntagseucharistie und ...	
... Werktagsmesse	
Messfeiern aus besonderem Anlass	
Gruppenmessen	
Konzelebration	
5.2 Wie bereitet man eine Messe vor?	65
Kleine Checkliste	
Die Lesungen auswählen	
Die Aufgaben und Dienste verteilen	
5.3 Die Verehrung der Eucharistie außerhalb der Messe	67
(1) Wie es zur Aufbewahrung der Eucharistie kam	68
Von der »Hauskommunion« zur Kommunion »vorkonsekrierter« Hostien	
Von den »vorkonsekrierten« Hostien zur Kommunion aus derselben Feier	
(2) Eucharistische Anbetung als eigene Frömmigkeitsform	68
Entstehung	
Liturgische Ordnung	
Sinn der Verehrung	
Formen der Verehrung	
Zu besonderen Anlässen	
Eucharistische Prozessionen:	
• eine besondere Form der Verehrung	
• vorgeordnet sind Feier und Empfang der Eucharistie	
• entfalten den Dank für die Eucharistie	
• über die Kirchenschwelle hinaus	
Anhang 1: Literaturhinweise	74
Anhang 2: Praktikumsprogramm	76
Anhang 3: Fachbegriffe und Fremdwörter	77



Liturgie im Fernkurs, herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz.

Deutsches Liturgisches Institut
Postfach 2628, 54216 Trier, Deutschland, www.liturgie.de

Österreichisches Liturgisches Institut
Postfach 113, 5010 Salzburg, Österreich, www.liturgie.at

Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz
Postfach 165, 1707 Freiburg, Schweiz, www.liturgie.ch

Satz: SatzWeise, Föhren
Umschlaggestaltung: ensch:media, Trier
Druck: Druckerei Ensich GmbH, Trier
2011



Mit kirchlicher Druckerlaubnis
Nr. 07/2011 Trier, 9.11.2011
Dr. Georg Holkenbrink, Generalvikar



Zugelassen von der Staatlichen
Zentralstelle für Fernunterricht
der Länder der Bundesrepublik Deutschland.